

# Protokoll der Delegiertenversammlung des Gewerkschaftsbundes der Stadt Biel, vom Dienstag, 19. Juni 1990, um 20.00 Uhr, im Saal 201, Volkshaus, Eingang Bahnhofstrasse 11, 2.Stock, 2500 Biel

Vorsitz: Roland Kaufmann  
Protokoll: Alfred Müller

- Traktanden:
1. Begrüssung, Appell
  2. Wahl der Stimmzähler
  3. Protokollgenehmigung
  4. Mitteilungen
  5. Berichte: Gewerkschaftsbund der Stadt Biel
    - a) Tätigkeitsbericht
    - b) Jahresrechnung 1989
    - c) RevisorenberichtBildungsausschüsse
    - a) der Präsidenten
    - b) der Kassiere
    - c) Revisorenberichte
  6. Wahlen:
    - a) des Präsidenten
    - b) des Vize-Präsidenten
    - c) des Sekretärs und Kassiers
    - d) der übrigen Vorstandsmitglieder
    - e) der Revisoren
    - f) der Mitglieder der Bildungsausschüsse
  7. Anträge.
  8. Beitragserhöhung des Gewerkschaftsbundes der Stadt Biel auf den 1. Januar 1991.
  9. Verschiedenes.

## 1. Begrüssung, Appell.

Der Präsident, Roland Kaufmann, begrüsst die Anwesenden zur heutigen Delegiertenversammlung und dankt für ihr Erscheinen.

Da noch ein Match im Fernsehen stattfindet sehen wir vor, dass die Delegiertenversammlung ca. um 21.00 Uhr beendet sein wird.

Die Traktandenliste wird wie folgt abgeändert: Unter „Bildungsausschüsse“ wird ein „c) Revisorenberichte“ beigefügt. Die Traktandenliste wird genehmigt.

Der Präsident gibt noch die Entschuldigungen bekannt:

Nyffenegger Fritz	GBH	Haldimann Josef	SLB
Lüthi Alfred	GBH	Beutler	SMUV
Stämpfli Otto	GBH	Marioli Dario	SMUV
Single Rene	VHTL	Stolz Josef	SMUV
Weber Walter	VHTL	Rotenfluh Kurt	SMUV
Kaufmann Rene	VHTL	Schneiter Erich	SEV/VPV
Jeangros Albert	SEV/LPV	Vardaro Nicola	SSP

Ebenfalls hat sich der kantonale Gewerkschaftsbund entschuldigt.

Der Präsident dankt ebenfalls Kollege Heimberg Viktor für die Übersetzung.

Die Präsenzliste zirkuliert und er bittet, dass sich sämtliche Anwesenden eintragen.

## 2. Wahl der Stimmzähler.

Es werden folgende Stimmzähler gewählt: Möri Werner, Jacobone Iris, Hügi Peter.

## 3. Protokollgenehmigung.

Das Protokoll wurde sämtlichen Sektionen verschickt. Kollege Baumer Walter SEV/VPT wird es lesen und unter verschiedenem Bericht geben.

## 4. Mitteilungen.

Alfred Müller informiert, dass uns der schweizerische Gewerkschaftsbund beauftragt hat, dass vom 21. bis

23. September 1990 betreffend der AHV-Initiative Unterschriften gesammelt werden müssen. Der Gewerkschaftsbund wird voraussichtlich auf dem Zentralplatz einen Stand aufstellen und den angeschlossenen Sektionen mit einem Zirkular das Datum der Unterschriftensammlung bekanntgeben. Er hofft, dass die angeschlossenen Sektionen die nötigen Mitglieder zur Verfügung stellen werden, welche benötigt werden, um diese Unterschriften zu sammeln. Der SGB hat folgendes vorgesehen : Die angeschlossenen Sektionen sammeln Unterschriften in ihren Betrieben, der Gewerkschaftsbund auf der Strasse.

5. Berichte Gewerkschaftsbund der Stadt Biel

a) Tätigkeitsbericht Roland Kaufmann gibt bekannt, dass der Tätigkeitsbericht auf Seite 2 bis 6 zu finden ist. Hans Küffer, Revisor, hätte den Wunsch, dass in Zukunft der Revisorenbericht nicht mehr so aufgeführt wird. Er verlangt den letzten Satz zu streichen. Die Seiten 2 bis 6 werden genehmigt.

b) Jahresrechnung: Seite 15 und 16. Dieser Jahresrechnung wird zugestimmt. Revisor, Hans Küffer, fragt an, wer den Beschluss gefasst hat, die Buchhaltung des Gewerkschaftsbundes neu auf der EDV zu erstellen und um was es sich für eine Software handelt. A. Müller gibt ihm Auskunft, dass die Anlage der Gewerkschaft VHTL gehört und somit der Gewerkschaftsbund die Möglichkeit hatte die selbe Anlage zu beanspruchen. Ein separates Buchhaltungsprogramm wurde nicht erstellt, da die Software ca. Fr. 4'000.- kosten würde.

H. Küffer, Revisor, verlangt ebenfalls noch, dass unter die Jahresrechnung der Name des Sekretärs aufgeführt wird, auch im Revisorenbericht steht Rechnungsführerin, da hat er ebenfalls den Wunsch, da der Sekretär zuständig ist, dass in Zukunft Rechnungsführer aufgeführt wird. Das Datum April genügt dem Revisor ebenfalls nicht. Er möchte, dass ein genaues Datum aufgeführt wird und der Name des Kassiers.

Der Jahresrechnung wie dem Revisorenbericht wird anschliessend zugestimmt.

Bildungsausschüsse

a) der Präsidenten. Seite 7 bis 10. Diesen wird zugestimmt.

b) der Kassiere. Jahresrechnung des Bildungsausschusses : Seite 11

Jahresrechnung Theaterkasse: Seite 12

Comptes du CEO: Seite 13

Diesen Kassenberichten wird zugestimmt.

c) Revisorenberichte

Revisor, H. Küffer, fragt an, aus welchem Grund Martin Illien und Stefan Müller unterschrieben haben. Er sei einige Tage vorher an der Delegiertenversammlung als neuer Revisor gewählt worden. Er hätte ebenfalls an dieser Revision teilnehmen müssen. A. Müller informiert, dass das Datum der Revision vom 30.6.1990 ca. 30 bis 40 Tage früher bekannt war und die ehemaligen Revisoren eingeladen wurden. Die Revision der BA-Theaterkasse wie des Bildungsausschusses wird immer Ende Juni/anfangs Juli durchgeführt, deshalb wurden die amtierenden Revisoren eingeladen. Die Sache könnte natürlich juristisch abgeklärt werden, um festzustellen, ob hier ein Fehler begangen wurde.

6. Wahlen.

a) des Präsidenten. Der Vize-Präsident, Jacques Hurni, stellt die Wahl des Präsidenten zur Diskussion. Roland Kaufmann, SEV/LPV wird für eine neue Amtsperiode gewählt.

b) des Vize-Präsidenten. Als Vize-Präsident wird Jacques Hurni, PTT-Union Telefon gewählt.

c) des Sekretärs und Kassiers. Als Sekretär und Kassier wird Alfred Müller wiedergewählt.

d) der übrigen Vorstandsmitglieder.

Der Präsident gibt bekannt, dass Peter Hess SEV/WAV aus dem Vorstand ausgetreten ist. Er dankt ihm für die geleistete Arbeit. Der SEV/WAV hat kein neues Mitglied vorgeschlagen. Somit steht es sämtlichen SEV Sektionen frei ein neues Mitglied für die Geschäftsleitung des Gewerkschaftsbundes vorzuschlagen.

Die Gewerkschaft Druck und Papier hat uns Philippe Jacques als neues Geschäftsleitungsmitglied vorgeschlagen. Seit vielen Jahren war diese Gewerkschaft nicht mehr vertreten. Der Präsident schlägt das neue Mitglied Philippe Jacques zur Wahl vor, welcher einstimmig gewählt wurde.

Als Geschäftsleitungsmitglieder stellen sich wiederum zur Verfügung:  
Franzin Mariano GBH Leuenberger Hugo VPOD  
Liechti Bruno SMUV Wenger Hans PTT-Union Post  
Winistörfer Primo SMUV

Diese Geschäftsleitungsmitglieder werden einstimmig wiedergewählt.

e) der Revisoren:

Als Revisoren werden gewählt:

Küffer Hans, SEV/LPV, Stefan Müller, SMUV und neu Houriet Francis FTMH.

Der Revisor, H. Küffer, fragt noch, ob sie nun Revisoren sind oder GPK-Mitglieder. A.

Müller gibt bekannt, dass wir bis jetzt immer Revisoren gewählt haben. Mit der Statutenänderung können wir, falls der Wunsch besteht, eine GPK einsetzen.

f) der Mitglieder der Bildungsausschüsse.

Der Präsident, Roland Kaufmann, wählt die Mitglieder der Bildungsausschüsse BA. Es werden vorgeschlagen :

Kassierin BA-Theater: Schulz Gisela, Mitglieder: Flühmann Heinz SEV/WAV,

Persoz Serge, VPOD, als Kassier: Hof Ernst, PTT-Union Post.

Leitung von Amtes wegen: Müller Alfred, VHTL/GB.

Pour le centre d'education ouvriere CEO :

Président : Erich Zaugg, Union PTT,

Vice-président : Houriet Francis. FTMH,

Secrétaire : Bidermann Lilianne FTMH

Caissier : Reber Denis, Union-PTT Téléphones

Membres: Hofer Edgar, FTMH, Vardaro Nicola, SSP.

D'Office: Müller Alfred, FCTA/USB.

Der Revisor, H. Küffer, fragt noch an, ob wir nicht Probleme bekämen, da Houriet

Francis Mitglied des Vorstandes des CEO ist. A. Müller gibt bekannt, dass wir das

berücksichtigt haben. Francis Houriet wird sämtliche Kassenrevisionen durchführen mit

Aus-

nahme des CEO.

## 7. Anträge.

Der Revisor, H. Küffer, schlägt vor, dass wir endlich unsere Statuten von 1949 revidieren sollten. A. Müller informiert, dass wir schon seit 10 oder 12 Jahren unsere Statuten revidieren möchten. Leider hat der Gewerkschaftsbund (SGB) seine Statuten inzwischen X mal geändert, ebenfalls wurde der Name „Gewerkschaftskartell“ in „Gewerkschaftsbund der Stadt Biel2“ geändert. Auch der kantonale Gewerkschaftsbund hat seine Statuten 1980 revidiert und muss diese nun erneut ändern. Dies sind alles Gründe, weshalb unsere Statuten noch nicht angepasst wurden. A. Müller findet aber, dass wir nach den Sommerferien einen Entwurf erstellen müssen. Am SGB-Kongress, welcher Ende Jahr in Interlaken stattfindet, werden die neuen Statuten des SGB beschlossen. Wir können somit die abgeänderte Artikel in unseren Statuten anpassen. Im Herbst gehen unsere Statuten des Gewerkschaftsbundes Biel an die angeschlossenen Sektionen zur Vernehmlassung. Wir werden Ende 1990 / anfangs 1991 eine Präsidentenkonferenz durchführen, welche diese Statuten behandelt, damit wir an der Delegiertenversammlung 1991 die neuen Statuten genehmigen können. Selbstverständlich müssen unsere Statuten ebenfalls vom kantonalen Gewerkschaftsbund genehmigt werden. Dank der EDV können wir nun die Statutenrevision in Angriff nehmen.

Zu den verschiedenen Fragen unseres Revisor, H. Küffer, meint A. Müller, dass nun seit 18 Jahren niemand irgendeine Kritik betreffend der Buchhaltung gemacht hatte..Anscheinend war man mit der Arbeit des Sekretariates während 18 Jahren zufrieden. Die Arbeit wurde ja immer erledigt. Er hat auch nichts dagegen, wenn nun einiges geändert werden muss, aber dies ist nur im laufenden Jahr möglich.

Müller Heini SEV/LPV fragt an, ob wir ein Sekretariat brauchen. A. Müller antwortet, falls sich jemand freiwillig zur Verfügung stellt und diese Arbeiten erledigt, können wir selbstverständlich unser Sekretariat schliessen, aber dies wird kaum der Fall sein.

## 8. Beitragserhöhung des Gewerkschaftsbundes der Stadt Biel auf den 1. Januar 1991 Roland Kaufmann erwähnt, dass die letzte Beitragserhöhung 1986 beschlossen wurde. Durch die enorme Teuerung sind wir leider verpflichtet die Beiträge erneut anzupassen. Wir haben 2 Vorschläge:

Vorschlag Nr. 1: Fr. 1.- pro Jahr und Mitglied

Vorschlag Nr. 2: Fr. 1.50 pro Jahr und Mitglied

Sämtlichen Sektionen wurden diese Vorschläge schriftlich zugestellt, damit festgestellt werden konnte, was dies frankenmässig pro Sektion betragen wird. A. Müller ergänzt noch, dass wir erst eine Beitragserhöhung bei den Sektionen verlangten als uns die Stadt Biel die Subvention von Fr. 8'100.- auf Fr. 13'100.- für unsere Rechtsauskunftsstelle erhöhte. Dies war nur möglich, da die Subvention der BA-Theaterkasse um Fr. 3'000.- gekürzt wurde. Wir haben diesem Vorschlag zugestimmt, da sich die finanzielle Lage der Stadt Biel verschlechtert hätte wäre eine andere Möglichkeit nicht durchführbar gewesen. Die Delegierten stimmten dem Vorschlag I, Beitragserhöhung auf den 1.1.1991 von Fr. 1.-, mit 55 Ja-Stimmen gegen eine Neinstimme mit 0 Enthaltungen zu.

Anwesend waren : (Gäste inkl. Delegierte) 61 Personen. Stimmberechtigte : 56

Der Präsident, Roland Kaufmann, dankt den Delegierten, dass sie dieser Beitragserhöhung zustimmten.

9. Verschiedenes.

Walter Baumer empfiehlt der Delegiertenversammlung dem Protokoll zuzustimmen und dankt dem Verfasser.

Von Aesch GDP fragt, aus welchem Grunde, H. Küffer alle die Fragen betreffend dem Jahresbericht stellte. Es wundert ihn, dass er diesen Jahresbericht nicht vorher einsah. Ebenfalls wird bemängelt, dass im Jahresbericht die Adresse des Präsidenten nicht aufgeführt ist. Auch die Öffnungszeiten des Sekretariates sollten im Jahresbericht aufgeführt werden.

Um 21.25 Uhr konnte der Präsident, Roland Kaufmann, die Delegiertenversammlung mit besten Dank an die Delegierten schliessen.

Der Präsident	Der Protokollführer
Roland Kaufmann	Alfred Müller